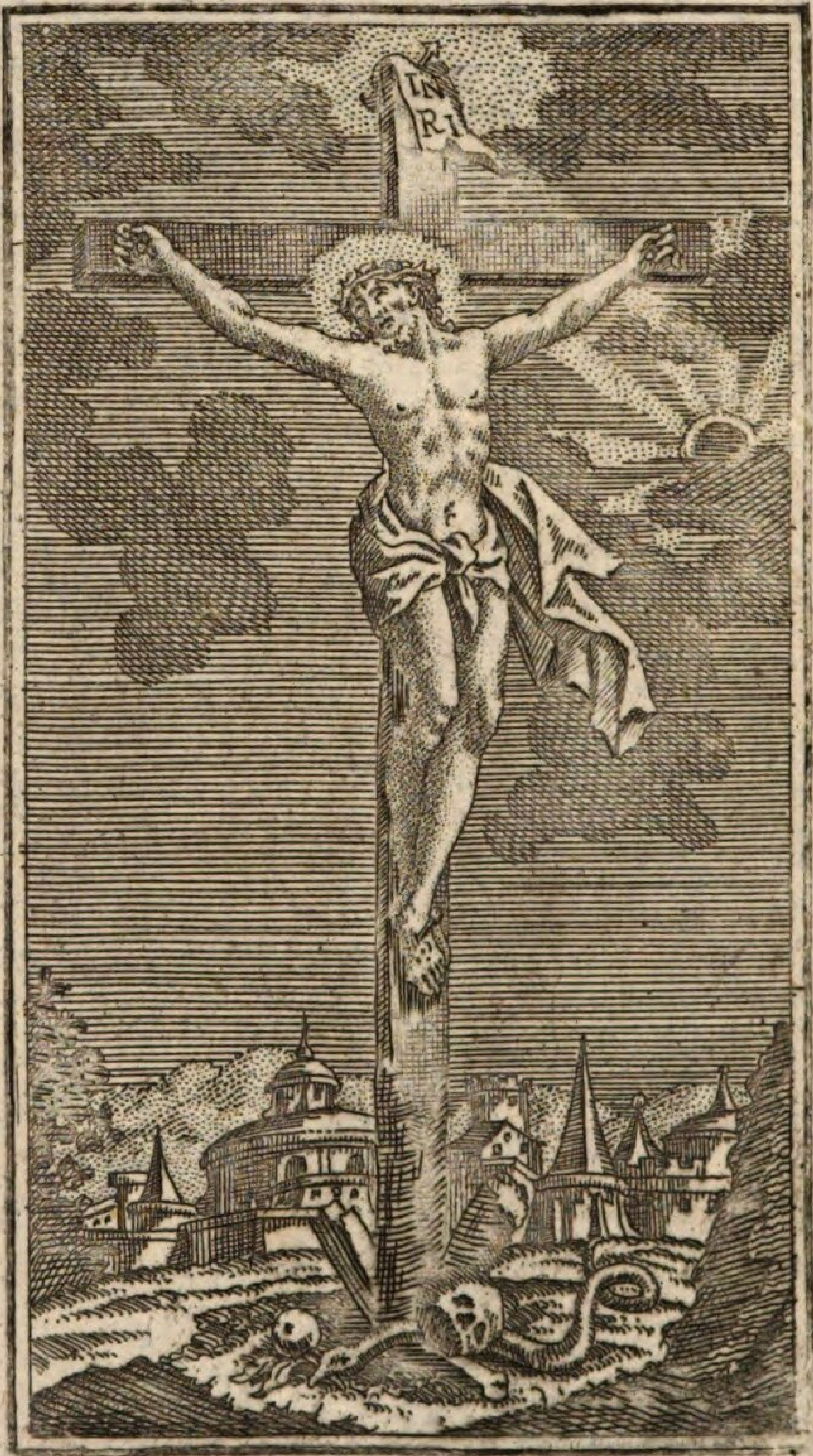
Asc.
5133e

asc. 5733 E
Vorbereitung



Vater! in deine Hände empfehle ich meinen Geist. Luk. 23, 46.

Vorbereitung
zu einem
guten Tode,
oder
Bußtagzeiten und Gebethe,
einen guten Tod zu erlangen.

Mit
freyer Uebersetzung und Anwendung
der sieben Bußpsalmen,
in und außer der Krankheit,
auch
beym nachmittägigen Gottesdienste
einzeln, oder vom Volke abwechselnd
zu gebrauchen.

Den Mitgliedern
der Bruderschaft des guten Todes
gewiedmet.

Zweyte Auflage.

Augsburg,
bey Nicolaus Doll. 1831.

Wachet, denn ihr wisset weder den Tag noch die Stunde, zu welcher des Menschen Sohn kommen wird. (Christus beym heiligen Matth. 25.)

Du fürchtest dir eines bösen Todes zu sterben, aber nicht ein böses Leben zu führen. Bessere dein böses Leben, dann hast du keine Ursache einen bösen Tod zu fürchten. (Der heilige Augustin im Buche von der christlichen Lehre.)

Gedenke in allen deinen Werken an deine letzten Dinge, und du wirst ewig nicht sündigen. (Eccles. 7.)

Bayerische
Staatsbibliothek
München

Gutheißung.

Gegenwärtiges Büchlein unter dem Titel: Vorbereitung zu einem guten Tode u. s. w., enthält nichts gegen den Glauben und die guten Sitten, und verdient in seiner etwas freyen Uebersetzung und Anwendung der sieben Bußpsalmen, wie zur leichtern Verständlichkeit, so zur Erweckung und Belebung des Bußgeistes, empfohlen zu werden.

Augsburg, den 8. July 1821.

Bischöfliches General = Vikariat.

Sede vacante.

Jos. Ignaz Lumpert,
geistl. Rath und Siegler.

Geneigter Leser!

Jeder Mensch stirbt, und geht dann in das Haus der Ewigkeit über. Aber es stirbt Jeder nur einmal, und die glückselige, oder unglückselige Ewigkeit hängt davon ab. — Hast du in der Welt das Gewerbe, wovon du dich ernähren mußt, nicht gut gelernet, so geht es dir Zeit Lebens übel; aber doch nur für die Zeit deines ohnehin immer kurzen Lebens: verstehst du aber die Kunst zu sterben nicht, so bist du für eine ganze Ewigkeit unglückselig. Die Kunst gut zu sterben ist also Eine der wichtigsten und nothwendigsten; diese zu erlernen muß sich jeder Mensch jeden Tag bestreben, weil er weder den Tag noch die Stunde weiß, zu welcher er sie in Ausübung bringen, und sich einer glückseligen Ewigkeit durch einen guten Tod versichern solle. Ihn zu erlangen, mußt du täglich zu Gott um Gnade bitten, mit selber die Sünden meiden, die begangenen herzlich bereuen, aufrichtig beichten, und sie durch gute Werke abzubüßen, und so deine Seligkeit dir zu sichern dich befleißen.

Sieh hier, mein Christ! sieh glückliches Mitglied der Bruderschaft des guten Todes!

jene nur mit einiger Aenderung dazu geeigneten geistesvollen Uebungen und Anmuthungen, welche der fromme Kardinal Johann Ptolomei aus dem vornehmsten Muster der wahren Büßer, aus dem heil. David größtentheils entnommen, und einen guten Tod von Gott zu erflehen täglich gebethet hat. Bediene dich gleichfalls dieser Andachtsübungen, allein, oder mit deinen Hausgenossen jeden Monat, oder jede Woche; denke wenigst täglich an den Tod, bitt vorzüglich Abends darum, und bereite dich durch würdigen Empfang der heil. Sakramente der Buße und des Altares wenigst alle Monate dazu, so wirst du den erwünschten Nutzen davon haben.

Diese Andachtsübungen könnten im nachmittägigen Gottesdienste von dem Volke z. B. jeden Monatssonntag wechselweise abgebethet, auch sonst bey, oder von Kranken benützt und durch wiederholte Erinnerung an die Buße der Abscheu vor der Sünde, die Liebe Gottes und des Nächsten, besonders der Feinde, somit auch die Vorbereitung zu einem guten Tode befördert werden. Gott segne diesen Endzweck

des Verfassers.

Versetze dich mit deinen Gedanken vor Gott auf dein Todbett; frage dich selbst: Was würde ich dort wünschen, gethan oder unterlassen zu haben? Mache nach der Erinnerung deines Gewissens die gehörigen Vorsätze, und entrichte mit herzlicher Andacht folgendes

Vorbereitungsgebeth.

Allmächtiger Erschaffer der Menschen, unumschränkter Herr des Lebens und des Todes! Du hast jedem Menschen bestimmt einmal zu sterben, und dann gerichtet zu werden. Glaube und die tägliche Erfahrung überzeugen mich, daß auch ich nach abgelegter Hülle des Fleisches in das Haus der Ewigkeit eingehen werde. — Aber wann? — wo? — wie werde ich sterben? Jung, oder alt? — allein, oder bey Andern? — bey der Arbeit, oder beym Essen? — am Tage, oder bey der Nacht? — beym Gebethe, oder in der Gelegenheit zur Sünde? — werde ich des gähen Todes, oder durch eine lange, vielleicht schmerzliche Krankheit ausgezehrt sterben? — Werde ich während der Krankheit Zeit,

Kräf-

Kräften, Lust und Gnade haben die heiligen Sterbsakramente würdig und nützlich zu empfangen, und mich zu einem guten Tode vorzubereiten? — Werde ich im Stande der Sünde, folglich ewig unglückselig, oder im Stande der Gnade, folglich ewig glückselig sterben? — Alles Dieses ist vor mir verborgen.

Und dennoch ist an diesem Augenblicke Alles — eine immer, immer dauernde und zwar ewig glückselige, oder ewig unglückselige Ewigkeit gelegen.

O Tod! — o Gericht! — o Ewigkeit! wie bitter, aber auch wie lehrreich ist euer Andenken! — Einst muß ich Alles, Alles wird mich verlassen — ich muß allein in die Ewigkeit wandern, — nur meine Werke folgen mir.

Ich will also nicht vermessen auf die längere Dauer meines Lebens, — nicht vermessen auf Gottes Barmherzigkeit sündigen. — Heute noch! ja jetzt, da ich noch Zeit und Gelegenheit habe, will ich mich zu einem guten Tode vorbereiten; denn ist meine Seele einmal verloren, so ist sie auf ewig verloren.

Auf deine Gnade dann, auf deine Barmherzigkeit, o Gott! auf dein Leiden und deinen Tod, o Jesu! setze ich alle meine Hoffnung! komm mir zu Hilfe! flöße mir den Geist der wahren Buße ein, damit ich mein Leben so einrichte, daß ich jeden Augenblick zu sterben bereit bin. Dieses zu erflehen, bringe ich vor deinem Angesichte die aufrichtigen Gesinnungen meines Herzens dar, mit der innigsten Bitte, Du wollest sie Dir jetzt und für die Stunde meines Todes wohlgefällig seyn lassen.

Uebung des Glaubens.

Ich glaube an den wahren lebendigen Gott, dreyfach in den Personen, einfach in der Gottheit. Ich glaube an Gott Vater, der mich erschaffen; — an Gott Sohn, der mich erlöset; — an Gott den heiligen Geist, der mich durch seine Gnade geheiliget hat. Ich glaube Alles, was die heilige katholische Kirche zu glauben vorhält, weil Du die ewige Wahrheit und Weisheit es geoffenbaret hast. — In diesem Glauben will ich leben und sterben.

Uebung

Uebung der Hoffnung.

Ich hoffe, o Gott! von deiner unendlichen Güte deine Gnade, und vertraue, daß Du mir durch den Tod meines Heilandes Jesu Christi, und durch meine Mitwirkung alle meine Sünden gnädigst verzeihen, und dereinst das ewige Leben mittheilen wirst, weil Du, der Allmächtige, unendlich Gütige und Getreue mir dieß geben kannst, willst und wirst. — In dieser Hoffnung will ich leben und sterben.

Uebung der Liebe.

Ich liebe Dich, o liebenswürdigster Gott! über Alles; allein darum, weil Du mein Gott und das vollkommenste Wesen, weil Du mein beßter Vater und größter Wohlthäter, somit aller möglichen Liebe und Ehre würdig bist. — Möchte ich Dich wie die Engel und Heiligen, wie alle Frommen lieben können! Mit ihrer Liebe vereinige ich die meinige, und übergebe Leib und Seele zu deinem Dienste. Aus Liebe zu Dir liebe ich auch meinen Nächsten, sowohl Freunde, als Feinde, wie

mich selbst, und Dich in ihnen. — In dieser Liebe verlange ich zu leben und zu sterben.

Uebung der Reue.

Aus dieser reinsten Liebe zu Dir, o Gott! bereue, verabscheue und hasse ich von Herzen alle und jede Sünden meines Lebens, weil ich dadurch Dich, mein bestes, vollkommenstes Gut, meinen liebvollsten Vater und strengsten Richter beleidiget, und deine Ungnade und Strafe mir zugezogen habe. — O daß ich doch Zeit Lebens nicht gesündiget hätte! — Ich will aber von nun an meine Sünden ernstlich büßen, dieselben aufrichtig beichten, die Gelegenheiten dazu vermeiden — ich will mich ernstlich bessern, und lieber Alles, — Alles leiden, lieber sterben, als Dich, o liebenswürdigster Gott! hinfüran auch nur mit einer einzigen Sünde, besonders mit einer Todsünde mehr beleidigen. Zur Genugthuung opfere ich Dir das für mich vergossene Blut deines Sohnes Jesu Christi auf; und um Barmherzigkeit zu erlangen, verzeihe ich herzlich Allen, die mich beleidiget

diget haben, gleichwie ich Alle um Vergebung bitte, welche ich etwa beleidiget, oder betrübet habe. — In dieser Reue, in diesem Vorsatze verlange ich zu leben und zu sterben.

Uebung der Uebergabe an Gott.

Uebrigens übergebe ich mich ganz und gar Gott, meinem Schöpfer. Meinen Leib befehle ich der Erde, in der Hoffnung in selbem einst meinen Heiland zu sehen. Mein Hab und Gut hinterlasse ich meinen Erben, — die Meinigen übergebe ich der göttlichen Vorsehung und Güte. Meine Seele aber empfehle ich in die Hände meines himmlischen Vaters — meinen Willen und Verstand seinem Willen und seiner Weisheit, — mein Gedächtniß schenke ich Jesu meinem Erlöser. Mit seinen Schmerzen vereinige ich meine Drangsalen und Leiden, und mit seinem Tode den meinigen.

Endlich befehle ich mich Mariä der Mutter der Barmherzigkeit, dem heiligen Joseph, meinem heiligen Schutzengel, der heiligen Barbara, und den andern Hei-

ligen, besonders N. und bitte, sie wollen mir jetzt und in meinem Tode beystehen.

Dieß ist nun, o Gott! mein aufrichtiger Wille, unterstütze ihn mit deiner Gnade, und erfülle meinen Wunsch, daß alle Bewegungen meines Herzens lauter Uebungen der vollkommensten Liebe und Reue — meine letzten Worte: Jesus, Maria und Joseph — meine letzten Seufzer seyen: Jesus, Dir sterbe ich — Vater! in deine Hände empfehle ich meinen Geist. Amen.

Buß-Tagzeiten,

oder

aufrichtige, vollkommene

Sündenreue,

als

vorzügliche Vorbereitung

zu einem

guten Tode.

Zur Metten.

℣. Herr! öffne meine Lippen:
℟. Und mein Mund wird dein Lob verkünden.
℣. Gott! merke auf meine Hilfe:
℟. Herr! eile mir zu helfen.
℣. Ehre sey dem Vater, und dem Sohne, und dem heiligen Geiste:
℟. Wie sie war im Anfange, jetzt und allzeit, und zu ewigen Zeiten. Amen.

Bußgesang.

Mit David fühl' ich meine Schuld,
Mit David will ich büßen.
Gott! zu erwerben deine Huld,
Soll Thrän' auf Thräne fließen.
Bedroht mich die Gerechtigkeit,
Den Sündentod zu sterben:
So hoff' ich doch Barmherzigkeit
Durch Jesum zu erwerben.
Sieh an, o Gott! mein höchstes Gut!
Was einst für mich geflossen,
Ist deines Sohnes theures Blut.
Wie kannst Du mich verstoßen?
Ja — trüg' ich auch auf mir allein
Der ganzen Welt Verbrechen:
So würde dieß erklecklich seyn
Mir Hoffnung einzusprechen.

Antiphon. Gedenke nicht, o Herr! der Sünden meiner Jugend und meiner Unwissenheit; sondern gedenke deiner Barmherzigkeit um deines Namens willen.

Der erste Bußpsalm.

Herr! strafe mich nicht in deinem Grimme, * und züchtige mich nicht in deinem Zorne.

Er-

Erbarme Dich meiner, o Herr! denn ich bin ein gebrechlicher Mensch: * Hilf mir; die Furcht des Todes und deiner Gerichte durchdringt mir Beine und Mark.

Seit ich durch die Sünde von Dir abgewichen bin, ist meine Seele bestürzt und heftig verwirrt: * Ach! wie lange, o Gott! wirst Du mich in diesem betrübten Zustande lassen?

Laß Dich versöhnen, o Herr! und errette meine dürftige Seele: * führe mich auf den Weg des Heiles um deiner Barmherzigkeit willen wieder zurück.

Sollte ich des ewigen Todes sterben, wie könnte ich deine Barmherzigkeit preisen: * solltest Du mich zur Hölle verstoßen, wie würde ich in selber deine Liebe erheben?

Aufrichtig, nur aus Liebe zu Dir, bereue und beweine ich meine Sünden vor Dir: * und noch will ich alle Nächte mein Ruhebett mit häufigen Thränen der Buße benetzen.

Eingefallen sind vor Schmerzen meine Augen und Wangen: * es glauben deßwegen meine Feinde, ich suche vergebens Gnade bey Dir.

Aber weichet von mir, ihr Alle, die ihr die Sünde noch liebet: * der Herr wird vor meinem Tode noch mein reuevolles Bitten erhören.

Ja gnädig sieht Er auf mein demüthiges Flehen herab, * und nimmt wegen meines Weinens und Seufzens zu Gnaden mich auf.

Ihr Feinde meiner Seele! weichet nun mit Schamröthe von mir; ich werde mit seiner Gnade eure Anfälle besiegen; * auf euch falle dann die mir bereitete Verwirrung und Schande zurück!

Ehre sey dem Vater und dem Sohne, und dem heiligen Geiste; * wie sie war im Anfange, jetzt und allzeit, und zu ewigen Zeiten. Amen.

Antiphon. Gedenke nicht, o Herr! der Sünden meiner Jugend und meiner Unwissenheit; sondern gedenke deiner Barmherzigkeit um deines Namens willen.

℣. Gedenke, wie bitter und übel es ist:

℟. Den Herrn, deinen Gott verlassen zu haben.

Gebeth.

Allwissender, allgerechter Richter! geh mit meiner sündhaften Seele weder jetzt, noch in der Stunde ihres Abscheidens von meinem Leibe nach der Strenge deiner Gerechtigkeit zu Gerichte; denn vor Dir, o göttliches Auge! wird kein Mensch gerecht befunden: daher falle ich Dir mit demüthigem und zerknirschtem Herzen zu Füßen, und bekenne, und verlange mit blutigen Thränen zu beweinen meine vielfältigen Sünden und schweren Verbrechen, weil ich dadurch Dich, meinen Gott, mein allerhöchstes, beßtes Gut, beleidiget, und deine Zeitlebens mir erwiesene Vaterliebe so übel bis auf diese Stunde vergolten habe. Ach! hätte ich jene unglückselige Stunde nie erlebt, in welcher ich durch Verletzung deines heiligsten Willens Dir mißfällig wurde! Nun aber, o unerschöpfliche Barmherzigkeit meines Gottes! nun rufe ich mit dem heiligen David aus der Tiefe meiner Sünden zu Dir: Erbarme Dich meiner, o Herr! nach der Größe deiner Barmherzigkeit; schaff' und erhalt' in

mir ein reines, Dir gefälliges Herz, damit ich von allen Sünden gereinigt, und mit Liebe zum Guten gestärkt, Dir, da ich noch Zeit und Gnade habe, mit neuem Geiste und beständigem Eifer gehorsam und wohlgefällig, somit immer zu einem guten Tode bereit seyn möge, durch unsern Herrn Jesum Christum deinen Sohn, der mit Dir und dem heiligen Geiste lebt und regiert von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Zur Prim.

℣. Gott! merke auf meine Hilfe:
℟. Herr! eile mir zu helfen.
℣. Ehre sey dem Vater ꝛc.
℟. Wie sie war im Anfange ꝛc.

Bußgesang.

Weh, meine Seel'! entwichnes Kind!
Weh deinem bösen Leben!
Du hast von Gott muthwillig, blind
Zu Trebern dich begeben.
O bittrer Tausch! o Eitelkeit!
Wie konnt' ich so weit fehlen —
Statt meines Vaters Herrlichkeit
Mir Noth und Angst zu wählen!

Nun

Nun ist mein Aug' zu Dir gekehrt,
O Vater! von der Erde.
Dein Kind zu seyn, bin ich nicht werth;
Doch mache, daß ich's werde!
O nimm mich wieder in dein Haus!
Was kannst Du mehr verlangen?
Die Arme streckt dein Jesus aus
Am Kreuz mich zu umfangen.

Antiphon. Vater! ich habe in Himmel und gegen Dich gesündiget, und bin nicht werth dein Kind zu heißen.

Der zweyte Bußpsalm.

Selig sind diejenigen, welchen Gott ihre Sünden nachgelassen hat, * und deren Verbrechen getilget sind.

Glücklich ist der Mensch eines aufrichtig-reumüthigen Herzens, * dem Gott deßwegen seine Sünden verziehen hat.

Ach! hätte ich nur gleich nach meinem Falle Gott meine Sünden bekannt! * allein ich verschwieg sie schon so lange, und büßte sie nicht.

Daher bin ich in's äusserste Elend gerathen: * ich erkenne es, o Gott! und rufe nun den ganzen Tag um Hilfe zu Dir.

Tag und Nacht fühlte ich deine gerechte Hand immer schwerer auf mir: * und gleich einem stechenden Dorne quälten mich die Vorwürfe meines bösen Gewissens.

Endlich sprach ich zu mir selbst: Aufrichtig will ich zu meiner Beschämung meine Sünden bekennen, * und meine Bosheit nicht länger als Heuchler verhehlen.

Aufrichtig, voll Reue entdeckte ich meine Ungerechtigkeit und meine Vergehen vor Dir: * und Du hast mir in selbem Augenblicke sogleich sie alle gnädig erlassen.

Dieser Wohlthat wegen werden alle Gerechten, wenn sie etwa fehlen, um Verzeihung Dich bitten, * und die Zeit ihrer Heimsuchung zur Buße benützen.

Es mögen Trübsalen, wie ungeheure Wasserwellen über die Büßer sich thürmen: * sie werden sie dulden, und deßhalb im Vorsatze der Buße nicht wanken.

Du allein dann, o Gott! sollst meine Zuflucht in allen meinen Drangsalen seyn: * Du, o meine Freude! laß mich besonders im Tode den Anfällen meiner Feinde nicht unterliegen.

Ich baue auf dein Versprechen, daß Du immer auf meine Hilfe bedacht Dich erzeigest: * und mir Verstand geben, und die Art zeigen wollest, ihren Nachstellungen unbeschädigt zu entgehen.

Hört's ihr Sünder zur Warnung! Werdet nicht den Pferden und Maulthieren gleich, welche keinen Verstand haben: * verlasset die Wege des Lasters, greifet zur Buße.

Der Herr weiß durch Trübsalen wie durch Zäume und Maulkörbe zum Gehorsam Alle zu bringen, * die Ihm den schuldigen Gehorsam freventlich brechen.

Ja tausend derley Plagen treffen jetzt — noch mehr dereinst ewig den verhärteten Sünder: * wer aber auf Gottes Güte reumüthig vertrauet, den wird seine Barmherzigkeit schützen.

Erfreuet euch im Herrn, ihr Gerechte! überlasset euch heiligem Frohlocken: * rühmet euch der göttlichen Freundschaft und Hilfe, ihr von Herzen redliche Frommen!

Die Ehre sey ꝛc.

Antiphon. Vater! ich habe im Himmel, und gegen Dich gesündiget, und bin nicht werth, dein Kind zu heißen.
℣. Gott will nicht den Tod des Sünders.
℟. Sondern daß er sich bekehre und lebe.

Gebeth.

Gütigster, barmherzigster Jesu! ich, obwohl deiner Liebe unwürdig, doch aus kindlichem Vertrauen auf deine unendliche Barmherzigkeit falle Dir zu Füßen, verfluche, verabscheue, und bereue aus Liebe zu Dir, von Herzen alle meine Gedanken, Worte und Werke, mit denen ich mich von meiner Kindheit an bis auf diesen Augenblick gegen deine unendliche Güte versündiget habe. Und wenn diese meine Reue nicht hinlänglich seyn sollte, alle meine Sünden zu tilgen, so bitte ich Dich mit der Kraft deiner Gnade mein Herz zu erweichen, daß es in häufige Bußthränen zerfließe, und ich, der ich wegen der Menge meiner Sünden nicht würdig bin, meine Augen gegen den Himmel zu erheben, durch eine vollkommene Sündenreue hinfüran würdig sey, dein Kind genannt zu

werden,

werden, und in deiner Gnade bis zum letzten Athemzuge meines Lebens beständig zu verharren, der Du lebest und regierest mit dem Vater, und heiligen Geiste in alle Ewigkeit. Amen.

Zur Terz.

℣. Gott! merke auf meine Hilfe:
℟. Herr! eile mir zu helfen.
Ehre sey dem Vater ꝛc.

Bußgesang.

Es bebt mit Macht der Erde Grund,
Die Donnerwolken hangen;
Die Höll' eröffnet ihren Schlund
Den Sünder aufzufangen.
Was kann ich thun in dieser Noth?
Ich hab' es wohl verschuldet.
Ein Wunder ist es, daß mich Gott
So lange noch geduldet.
Was kann ich thun, als an die Brust
Mit offnen Sündern schlagen,
Verfluchen alle böse Lust,
Und Gott mein Elend klagen?
Doch wagt noch nicht mein Auge sich
Zum Himmel zu erheben.

Nur seufz' ich still: Erbarme Dich!
Und heiß den Sünder leben.

Antiphon. Herr Gott! sey mir gnädig und barmherzig; sieh auf mich, und sey mir gnädig.

Der dritte Bußpsalm.

Halt' ein, o Herr! mit deinem strengen Gerichte: * verschon' mich mit den verdienten Züchtigungen deines gerechtesten Zornes.

Wie Pfeile haben die Schrecken deiner Gerechtigkeit mein Innerstes durchdrungen: * schwer liegt, und immer schwerer ihre rächende Hand auf mir.

Das Andenken an deinen Zorn raubt mir alle Kräfte des Leibes: * der Gräuel meiner Sünden bringt das Mark meiner Beine zum Zittern.

Denn sie übersteigen die Zahl der Haare meines Hauptes: * sie drücken mich gleich einer unerträglichen Last zu Boden.

Schon sind die durch dieselben geschlagenen Wunden gleichsam in Fäulniß übergegangen; * weil ich so thöricht war, sie nicht sogleich durch wahre Buße zu tilgen.

Ich bin elend, und vom Drucke meiner Sünden tief gebeugt: * den ganzen Tag gehe ich voll der tiefsten Bestürzung einher.

Wehe mir! meine begangenen Sünden haben die Begierlichkeit meines Fleisches noch mehr entzündet: * ich fühle gänzliche Schwäche in meinem sündlichen Leibe.

Ich bin geschlagen, und tief durch meine Sünde vor aller Welt gedemüthiget: * ich brülle gleich einem verwundeten Löwen vor Schmerzen zum Himmel.

Dir allein klage ich's, o Herr! denn deine Liebe, deine Gnade ist mein einziges Verlangen: * Du hörest die geheimsten Seufzer meiner betrübtesten Seele.

Mein Herz ist zerrüttet; alle Kraft ist von meinem Leibe gewichen: * sogar meine Augen sind trübe, und wagen es nicht gen Himmel zu sehen.

Ueberdieß ließest Du's aus gerechtestem Verhängnisse geschehen, * daß meine besten Freunde, meine nächsten Anverwandten, noch meines Elendes spotteten.

Die zuvor immer um mich waren, nähern sich mit tückischer Heucheley nur

von Ferne zu mir. * Mit aller Gewalt sucht gleichfalls der Satan, durch Hilfe der Bösen meine Seele ins Verderben zu stürzen.

Durch allerley falsche Eingebungen suchen sie mich zum Falle zu bringen: * sie brauchen verschiedene Ränke mich zu verwirren.

Dir zu Liebe verhalte ich mich aber, wie ein Tauber, der die Reize zum Bösen nicht höret; * und wie ein Stummer, der seinen Mund zur Klage nicht öffnet.

Ich will über die Bosheit meiner Feinde nicht klagen, gleichsam als hörte ich ihr Lästern nicht; * gleich Einem, der von seinem Kläger überzeugt, voll Schamröthe schweigt.

Denn auf Dich, o Herr! setze ich mein ganzes Vertrauen: * Du wirst doch mein kindliches Flehen um Verzeihung erhören.

Ich wiederhole meine Bitte: Laß doch nicht zu, * daß meine Feinde wegen meinem Untergange meiner hier, noch weniger dort ewiglich spotten.

Schon jetzt, da ich durch die Sünde so übel zugerichtet bin, blähet sich ihr

 Hoch=

Hochmuth über mich: * wie würden sie nicht jauchzen, wenn Du mich gänzlich verließest!

Zwar bin ich, o Herr! zur Strafe meiner Sünden zu allen Drangsalen bereit: * mein Gemüth ist beständig von Reue über meine Sünden durchdrungen.

Ich bekenne mit innigem Schmerzen, daß ich schwer und oft gesündiget habe; * und will gerne die wohlverschuldeten Strafen ertragen.

Doch erlaube mir, o Herr! es Dir voll Demuth zu klagen. * Glücklich leben meine Feinde, immer glücklicher, sie vermehren sich von Tag zu Tage über mich.

Alles, was ich ihnen Gutes gethan habe, vergelten sie mit Bösem: * meine Sanftmuth und Güte giebt ihnen Anlaß mich mit Schmachreden zu plagen.

Immer geht der Satan umher, mich zu verschlingen: * gierig lauert er vorzüglich im Tode mich von deiner Liebe zu trennen.

O mein Gott und Herr! Ach verlaß mich Elenden nicht: * entzieh' mir deine so

nöthige Stärke wider meine Feinde doch nicht!

Unterstütze mich besonders im Tode mit deiner mächtigen Hilfe; * denn Du, nur Du bist es allein, der mich erretten, und ewig beseligen kann.

Ehre sey dem Vater und dem Sohn und dem heiligen Geist ꝛc. ꝛc.

Antiphon. Herr Gott! sey mir gnädig und barmherzig; sieh auf mich, und sey mir gnädig.

℣. Im Frieden will ich sterben, und ruhen in Dir:

℟. Weil Du, o Herr! durch die Hoffnung der Verzeihung mich ermuntert hast.

Gebeth.

Liebreichster Heiland! Dank sey Dir, daß Du mir das Elend, worein mich meine Sünden gestürzet haben, zu erkennen gegeben hast. Was nützt es mir, wenn ich ferners in der Sünde fortlebe; ja wenn ich die ganze Welt damit gewinnen, aber endlich für die ganze Ewigkeit an meiner Seele Schaden leiden würde? Du, o Jesu! bist nun der einzige Trost meiner

Seele; sieh an mit den Augen deiner unendlichen Barmherzigkeit die tiefen Wunden, welche die Sünde meiner Seele geschlagen hat. Durch die Liebe, welche Dich vom Himmel herabgezogen, und an das Kreuz geheftet hat, bitte ich Dich, laß mich der Verdienste deines heiligsten Leidens theilhaftig werden, und ersetze durch dein für meine Sünden so reichlich vergossenes Blut, was meine Bußthränen nicht vermögen.

Ich bin von nun an fest entschlossen, alle, namentlich aber diese N. meine Lieblings- oder Gewohnheitssünde, aufrichtig, und ohne Vermäntlung zu beichten, und ihre Gelegenheit nach Kräften zu vermeiden. Ertheile mir Stärke, mein ganzes Leben nach deinem göttlichen Wohlgefallen einzurichten. Ja solltest Du vorsehen, daß ich mich deiner Liebe wieder unwürdig machen, und Dich einmal auf's Neue beleidigen sollte; ach! laß mich eher sterben, in deiner Gnade sterben, ehe ich durch Einwilligung in die Sünde, ein Sklave der Hölle, und von Dir meinem höchsten Gute getren-

net werde. Der Du lebest und regierest von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Zur Sext.

℣. Gott! merke auf meine Hilfe:
℟. Herr! eile mir zu helfen.
Ehre sey dem Vater ꝛc.

Bußgesang.

Fließt, bitt're Thränen! ohne Zahl,
O fließt aus meinen Augen!
Denn ihr könnt jedes Sündenmal
Mir abzuwaschen taugen.

Mit Magdalena such' ich Ruh
Bey meines Heiland's Füssen;
Er winket mir Verzeihung zu,
Und Gnadenfrist, zu büssen.

Mit ihr bey'm Kreuze bin auch ich,
Mit ihr will ich dort weinen.
Es sollen meine Thränen sich
Mit Christi Blut vereinen.

Am Balsam, der, o Jesu! quoll
Aus deinen off'nen Wunden
Hat Jeder (war er reuevoll)
Noch Heilungsstoff gefunden.

Antiph. Prüfe mich, o Herr! und durchschaue mein Herz; sieh, ob in mir ein Weg der Ungerechtigkeit ist, und leite mich auf die ewigen Straßen.

Der vierte Bußpsalm.

Erbarme Dich meiner, o Gott! nach deiner großen Barmherzigkeit, * und nach der Menge deiner Erbarmnisse vertilge alle meine Missethaten.

Wasch' mich mehr und mehr von meinen Sünden: * und tilge alle Schulden und Strafen derselben.

Denn ich erkenne, o Gott! daß ich mich schwer versündiget habe; * und beständig schwebt mir meine Sünde vor Augen.

Dir, Dir allein habe ich gesündiget, und Böses vor deinem Angesichte gethan; * aber schone und verzeih mir, o Herr!

Damit Alle beym Gerichte bekennen, und dein Versprechen gerechtfertiget werde, * daß Du den reumüthigen Sündern wieder verzeihest.

Bedenk', o Herr! ich bin in der Erbsünde, dem Ursprunge aller Sünden ge-

bohren; * ich bin von Kindheit an zu allem Bösen geneigt.

Du liebtest ja doch vor meinem Falle mein getreues, aufrichtiges Herz: * Du hattest mir auch deßwegen die verborgensten Geheimnisse deiner Weisheit entdecket.

O so tilge durch deine Gnade meine Sünden, und ich werde wieder rein und wohlgefällig Dir werden: * reinigest Du mich, so werde ich weißer als Schnee.

Sichere Du mir deine wieder erlangte Liebe zu, und Du wirst mein Herz mit Fröhlichkeit und Freude erfüllen: * und meine vor Schmerzen zerschlagenen Gebeine werden neu gekräftet frohlocken.

Wende dann, o Herr! deine Augen vom Gräuel meiner Sünden hinweg, * laß sie gänzlich aus meiner Seele verschwinden.

Gieb mir aufs Neue ein reines Herz, * und erneuere in meiner Brust einen aufrichtigen, Dir stets gehorsamen Geist.

Verstoß mich nicht von deinem Angesichte, * entzieh mir den Beystand deines heiligen Geistes nicht.

Gieb mir die durch die Sünde verlorne Freude deiner Liebe und Freundschaft wieder zurück: * bekräftige meine Schwachheit im Guten mit dem Geiste deiner mächtigen Stärke.

Ich will durch meine Beyspiele die Sünder deine Wege lehren, * und sie werden durch mich zu Dir bekehret werden.

Erlöse mich, o Herr! Du Gott meines Heiles! von den Sünden der Unzucht und Sinnlichkeit: * so wird meine Zunge mit Frohlocken deine versöhnte Gerechtigkeit loben.

Eröffne, o Herr! zum Danke meine Lippen, * und mein Mund wird dein Lob mit Freude verkünden.

Wenn Du zur Abbüßung meiner Sünden nur äusserliche Opfer verlangt hättest, so hätte ich sie Dir gerne gebracht: * aber sie allein verschaffen mir nicht die Verzeihung der Sünden.

Das angenehmste Opfer, das Dir gefällt, ist ein reumüthiger Geist; * ein zerknirschtes und demüthiges Herz verwirfst Du nicht: deßwegen bring' ich es Dir.

Erbarme Dich nach deiner Güte wegen deiner heiligen Kirche über die aufrichtigen Büßer: * befestige in ihren Herzen das Reich deiner heilbringenden Gnade.

Laß Dir dann ihre schuldigen Opfer der Gerechtigkeit — ihre freywilligen Opfer der Buße und Liebe gefallen: * sie werden selbst der Neigung zur Sünde erstorben, gleich einem Opfer auf dem Altare, sich deinem Dienste ergeben.

Ehre sey dem Vater, und dem Sohn, und dem heiligen Geist rc.

Antiph. Prüfe mich, o Herr! und durchschaue mein Herz; sieh, ob in mir ein Weg der Ungerechtigkeit ist, und leite mich auf die ewigen Strassen.

℣. Bringe dem Herrn das Opfer einer aufrichtigen Buße.

℟. Und es wird dir in Ewigkeit reichlich vergolten werden.

Gebeth.

O Gott unerschöpflicher Barmherzigkeit! sieh an meine über so vielfältig begangene Sünden bis in Tod betrübte Seele, für welche dein eingebohrner Sohn, und mein

mein allerliebster Herr Jesus Christus Sich in die Hände seiner Peiniger freywillig übergeben; und den Tod des Kreuzes hat erdulden wollen. Verzeih mir gnädig alle meine Missethaten, vornehmlich in jener letzten Stunde; da meine Seele aller menschlichen Hilfe beraubet, um die glückselige Ewigkeit ringen wird, damit ich würdige Früchte der Buße bringe, ganz bußfertig mit dem troſtreichen Kreuze meines Jesu in der Hand mein Leben enden, und die selige Ewigkeit bey Dir und allen deinen Auserwählten anfangen möge. Durch denselben Jesum Christum unsern Herrn. Amen.

Zur Non.

℣. Gott! merke auf meine Hilfe:
℟. Herr! eile mir zu helfen.
Ehre sey dem Vater ꝛc.

Bußgesang.

Ihr Berge fallet über mich!
Bedecket mich, ihr Hügel!
Mein Unsinn, der dem Viehe glich,
Verkannte Zaum und Zügel.

Nun geb' ich willig in das Joch
Der Buße mich gefangen.
O Gott der Huld! erhöre doch,
Und stille mein Verlangen!
Blick' an mein reuevolles Herz
Mit deinen Vateraugen:
Laß es, erweicht durch Reu' und Schmerz
Das Oel der Gnade saugen.
Ich will mit Petrus Tag und Nacht,
Was ich gethan, betrachten;
Die Wirkung sey mir zugedacht,
Die seine Thränen machten.

Antiph. Die Axt ist schon an die Wurzel der Bäume gesetzt: und ein jeder Baum, der nicht gute Früchte bringt, wird ausgehauen, und in's Feuer geworfen werden: darum wirket würdige Früchte der Buße.

Der fünfte Bußpsalm.

Herr! erhöre mein Gebeth, * laß mein bußfertiges Flehen vor Dir Gnade und Barmherzigkeit finden.

Wende dein Angesicht nicht von mir: * so oft mich eine Trübsal plagt, neige dein Ohr zu mir.

Erhöre mich, o Herr! hilf mir geschwinde, * an welchem Tage ich immer Dich um Hilfe anrufen werde.

Ich komme dem Grabe näher; meine Lebenstage verschwinden allmählig wie Rauch: * und meine Gebeine sind wie Brennreis entsäftet.

Ich bin vor Gram entkräftet, ausgedorrt, wie mattes Gras ist mein Herz: * aus Furcht vor deinem Gerichte vergaß ich sogar meine nöthige Nahrung zu nehmen.

Mein ganzer Leib ist vom Schmerzen zerrüttet: * kaum läßt er mir die Haut über den Beinen.

Gleichwie der Pelikan und die Nachteule nur Einöden bewohnen, * so entferne ich mich von aller Menschen Gesellschaft.

Dem Spatzen gleich, der verlassen auf dem Dache trauert, * durchwache ich die Nächte in geheimen Winkeln des Hauses mit Weinen.

Meine Feinde spotten noch dazu den ganzen Tag meines Elendes: * und die mich ins Angesicht lobten, verschwören sich in Geheim wider mich.

Vor

Vor Schmerzen eckelts mir am Brode selbst gleich ab der Asche, * und meinen Trank vermenge ich mit häufigen Zähren.

Dein Zorn, deine Ungnade stürzt mich in diese Trauer; * weil Du mich von der Höhe der Tugend, zu der Du mich erhoben hattest, so tief durch die Sünde herabsinken ließest.

Schnell, gleich dem Schatten verschwinden meine Tage: * ich verdorre wie Heu, und komme immer näher zum Grabe.

Du aber, o Herr! Du bleibst in Ewigkeit; * und dein Andenken werden alle Geschlechter erheben.

Du wirst Dich noch meiner erbarmen, aufnehmen wirst Du die Thränen deiner über die Sünder trauernden Kirche; * denn die Zeit zu erbarmen ist da: ich seufze schon lange nach ihr.

Wie glücklich war ich einst in meiner Unschuld beym Besitze deiner göttlichen Gnade! * voll Mitleid über meine arme Seele wünsche ich ihren Verlust ehestens durch wahre Buße zu ersetzen.

Alle Völker der Erde werden Dich fürchten und ehren, o Herr! * und alle Könige deine Barmherzigkeit preisen.

Weil Du durch gnädige Wiederaufnahme der Sünder die Ehre deiner heiligen Kirche erhöhest: * und sie im herrlichen Schmucke deiner Gnade und Freundschaft erscheint.

Ja, der Herr wird das Gebeth seiner gebeugten Diener erhören, * und ihr reumüthiges Seufzen nicht mit Ungnade verachten.

Diese große Wohlthat werden alle Nachkömmlinge in stetem Andenken erhalten, * und die ganze Nachwelt wird seine Barmherzigkeit loben.

Denn Er hat von der Höhe seines Heiligthumes in Gnaden herab auf die Erde gesehen, * und auf das Elend der sündhaften Menschen mitleidige Rücksicht genommen.

Da Er die reuevollen Seufzer der durch die Sünde Gefesselten hörte, * und die in Adam zum Tode Verurtheilten von den Schulden und Strafen derselben befreyete.

Damit sie in seiner heiligen Kirche die Größe seines Namens verkünden, * und einstens im Himmel die Wunder seiner Güte erhöhen.

Damit sie sich mit allen Gerechten heilig verbinden, * und Völker und Könige zu seinem Dienste sich vereinigen.

Stärke mich, o Herr! meine gemachten Vorsätze, und diese Wünsche erfüllet zu sehen: * mache mir kund, wie wenige Tage ich noch übrig habe.

Fordere mich nicht unbereitet ab von dieser Welt mitten im Laufe meines hinfälligen Lebens: * Du, dessen ewig dauernden Jahre auch uns die Dauer in Ewigkeit sichern.

Du hast die Erde am Anfange erschaffen, * und die Himmel sind ein Werk deiner allmächtigen Hände.

Sie werden vergehen, Du aber bleibst immer Derselbe; * wie ein abgenütztes Kleid werden sie einstens zerfallen.

Wie eine Decke wirst Du sie umstalten, und sie werden veredelt werden: * Du aber, o Gott! bist, der Du bist, und deine Jahre haben weder Anfang noch Ende.

Ewig werden dann deine Diener, und ihre Kinder sich Deiner im Himmel erfreuen: * ihre Nachkommen wird deine Vatersorge bis ans Ende auf Erden beglücken.

Ehre sey dem Vater ꝛc.

Antiph. Die Axt ist schon an die Wurzel der Bäume gesetzt: und ein jeder Baum, der nicht gute Früchte bringt, wird ausgehauen, und in's Feuer geworfen werden: darum wirket würdige Früchte der Buße.

℣. Wasch' dein Herz von der Bosheit, damit dir geholfen werde.

℟. Wie lange werden noch schändliche Gedanken und Werke in dir bleiben? Jerem. 4, 14.

Gebeth.

O Gott der unendlichen Barmherzigkeit und Güte! der Du kein zerknirschtes und demüthiges Herz verwirfst: ich armes und elendes Geschöpf werfe mich vor deinem Gnade triefenden Kreuze auf meine Kniee nieder mit aufrichtiger und reuevoller Bekenntniß, daß ich es bin, der mit meinen vielfältigen und schweren Sünden

deine Hände an das schmählichste Kreuz genagelt, welche Du um mir zu helfen, so vielmal ausgestrecket hast: deine heiligen Füsse so grausam durchbohret, mit denen Du mir in allen meinen Nöthen zu Hilfe geeilet bist: deine heilige Seite durchstochen, aus welcher Du mir dein liebvolles Herz so zärtlich dargebothen hast. Ich bekenne und bereue meine Bosheit, und rufe schon jetzt für die Stunde des Todes zu Dir unaufhörlich aus dem Innersten meiner Seele: Barmherzigkeit, o Jesu! Barmherzigkeit, o Jesu! bis daß ich würdig werde, zu hören: Dir werden deine Sünden vergeben.

Ertheile mir die Gnade, die heiligen Sterbsakramente mit gehöriger Zubereitung zu empfangen; stärke vorzüglich in dem Tode meinen Glauben, befestige meine Hoffnung, entzünde mich mit christlicher Liebe gegen Dich, gegen meinen Nächsten und besonders gegen meine Feinde, erwecke in mir den Geist der aufrichtigen Buße, damit ich in deiner Liebe lebe und sterbe. Dieß verleih mir, o Jesu! o mein Jesu! der Du mit dem Vater und heiligen Geiste

lebest

lebest und herrschest von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Zur Vesper.

℣. Gott! merke auf meine Hilfe:
℟. Herr! eile mir zu helfen.
Ehre sey dem Vater ꝛc.

Bußgesang.

Es neiget sich bereits der Tag
Der Nacht den Platz zu räumen!
Mich mahnet jeder Stundenschlag
In Sünden nicht zu säumen.
Denn, wie der Tag vergeht, o Herr!
So schwindet auch mein Leben.
D'rum will ich heut und täglich mehr
Mein Bußgeschrey erheben.
Ich will herauf aus tiefer Nacht
Von meines Elend's Stufen,
So, wie's dein Schächer einst gemacht,
Zu Dir am Kreuze rufen:
Herr! kömmst Du in dein Freudenreich,
O laß mich Gnade finden!
So werd' ich dort dem Schächer gleich,
Hier war ich es an Sünden.

Antiph. Gott ist allmächtig, Gott ist barmherzig: Er wird Jedem nach seinen Werken vergelten; fürchterlich ist es in die Hände seiner Gerechtigkeit zu fallen.

Der sechste Bußpsalm.

Aus der Tiefe meines Elendes rufe ich Sünder zu Dir, o Herr! * Herr! erhöre meine Stimme.

Neige dein Ohr voll gütiger Achtung zu mir, * meine demüthige Abbitte in Gnaden zu hören.

Willst Du, o Gott! so strenge die Bosheit und Menge unserer Sünden durchsuchen: * ach Herr! wer wird vor deinem Gerichte bestehen?

Aber deine Eigenschaft ist's zu erbarmen und zu verschonen: * dein Versprechen den reumüthigen Sündern zu verzeihen ist meine einzige Hoffnung.

Dieß trostvolle Wort deiner Gnade hat mich erquicket, * mit vollem Vertrauen harrt meine Seele auf die Güte und Treue des Herrn.

So hoffet ihr Gerechten, hoffet ihr Sünder * vom Morgen bis zur Nacht auf des Herrn Erbarmung!

Denn bey Ihm ist Mildigkeit, die Güte ist sein Wesen: * bey Ihm ist Ueberfluß der Gnade zu retten.

Ja, Er wird sein Versprechen erfüllen, * und jeden reumüthigen Sünder von seinen Sünden und Strafen befreyen.

Ehre sey dem Vater rc.

Antiph. Gott ist allmächtig, Gott ist barmherzig: Er wird Jedem nach seinen Werken vergelten; fürchterlich ist es in die Hände seiner Gerechtigkeit zu fallen.

℣. Warum, meine Seele! bist du traurig, und betrübest du dich?

℟. Hoffe auf den Herrn, denn Er ist dein Erlöser und Heiland.

Gebeth.

O Gott! Du wahres Licht und einziger Trost aller bußfertigen Herzen! sieh! dieser heutige Tag hat sich geendet, und mein Leben ist schon wieder näher zum Tode gerücket; daher ich in Erwägung deiner unzählbaren Wohlthaten, und meiner verabscheu-

abscheuenswürdigen Undankbarkeit Dich demüthigst bitte, Du wollest in mir bewahren, was dein ist, und mit dem kostbaren Blute deines Sohnes abwaschen und reinigen, was mein ist. Stärke mich besonders in der Stunde des Todes wider alle Anfälle des Satans, und verleih, daß wenn einst meine Sinne ersterben, mein Herz in deiner Liebe gestärket lebe, damit ich nach dem Schlafe des zeitlichen Todes mit Dir in deiner Herrlichkeit ewig leben möge. Amen.

Zur Komplet.

℣. Bekehre uns, o Gott, unser Heiland!
℟. Und wende deinen Zorn von uns ab.
℣. Gott! merke auf meine Hilfe:
℟. Herr! eile mir zu helfen.

Ehre sey dem Vater 2c.

Bußgesang.

Ja, Gott der Huld! Dich ruf' ich an
Aus tiefen Finsternissen.
Erzeig' an mir, was Gnade kann!
Entlaste mein Gewissen.

Die Sünden liegen schwer auf mir,
Kaum kann ich Athem holen,
Allein dein Jesus hat mich Dir
Am Kreuze noch empfohlen.
Er sprach: Verzeih! sie wissen nicht,
O Vater! was sie thun.
Darauf soll meine Zuversicht
Erbarmer! auch beruh'n.
Vergieb mir Sünder meine Schuld
In deines Jesu Namen,
Und führe mich in deiner Huld
Zu deinen Freuden! Amen.

Antiph. Lobe den Herrn, meine Seele! der allen deinen Sünden gnädig ist, der alle deine Schwachheit heilet.

Der siebente Bußpsalm.

O Herr! erhöre mein Gebeth, vernimm mein demüthiges Flehen: * erhöre mich durch deine Billigkeit und die Wahrheit deines Versprechens.

Geh' mit deinem zerrütteten Diener nicht strenge zu Gerichte; * denn vor deinem Angesichte wird kein Lebender ohne Schuld und vollkommen gerecht befunden.

Bedenke, wie sehr sich die Feinde des Heiles mich zu verderben bestrebten: * sie haben mich durch die Sünde ins äußerste Elend gebracht.

Ich bin den Todten gleich, von Finsternissen umgeben: * voll Angst bebt mein Herz, verwirrt ist mein Verstand.

In dieser meiner Betrübniß dachte ich an die vergangenen Tage, * in denen Du unsern Vätern so große Barmherzigkeit erwiesest.

Ich stellte über die Wunder deiner Liebe zu den Sündern meine Betrachtungen an; * und über alle herrlichen Werke deiner allmächtigen Hände.

Dadurch ermuntert streckte ich meine Hände zu deiner Milde empor, * und wartete auf deine Hilfe, wie ein vertrocknetes Erdreich auf Regen.

Hilf mir deßwegen eilends, o Herr! * denn einmal, dahin sind alle Kräften meiner beängsteten Seele.

Wende doch dein gnädiges Angesicht nicht von mir ab: * denn ohne deine Hilfe wäre ich zeitlich und ewig verloren.

Laß mich ohne Verzug deine Barmherzigkeit erfahren, * zum Lohne meines gefaßten Vertrauens auf Dich.

Und weil ich in Zukunft nur dein Wohlgefallen zu suchen gedenke: * so weise mir den Weg, den ich nach deinem Willen einschlagen soll.

Beschütze mich vor allen Anfechtungen der Feinde: * mit aufrichtiger Reue, mit vollem Vertrauen flieh' ich zu Dir.

Erleuchte und stärke mich, meinem Vorsatze gemäß deinen heiligen Willen getreu zu vollziehen: * denn Du bist mein Gott, mein Alles bist Du!

Dein Geist voll Güte und Erbarmung wird mich in das Land der Tugend und Vollkommenheit führen: * Du, o Herr! wirst mich um deines Namens willen, und nach deiner Gerechtigkeit wieder zum Leben der Gnade erwecken.

Du wirst meine Seele von ihrer Bedrängniß erretten, * und nach deiner Barmherzigkeit alle Versuche meiner Feinde zum Rückfalle vereiteln.

Entfernen wirst Du Alles, was meine Seele ängstigen kann: * ich bin und bleibe

 dein

dein Diener; ich bleibe vor Dir ein aufrichtiger Büßer.

Ehre sey dem Vater ꝛc.

Antiph. Lobe den Herrn, meine Seele! der allen deinen Sünden gnädig ist, der alle deine Schwachheit heilet.

℣. Wer aushält im Guten bis ans Ende,

℟. Der wird die Krone des Lebens erlangen.

Gebeth.

Gott meines Herzens! es bleibt jetzt dabey: Ich will nun als Büßer mein Leben vollenden, das ich bisher als Sünder zugebracht habe. Stärke mich meine gefaßten Vorsätze zu erfüllen, damit ich jeden Augenblick zu sterben, und vor Dir als meinem Richter zu erscheinen bereit sey.

Ja, Herr des Lebens und des Todes! Dir opfere ich auf mein Leben, von dem ich es empfangen habe; es soll nur zu deiner Ehre, zu deinem Dienste gereichen. Dein heiligster Wille geschehe allzeit in Allem, was mich angeht, sowohl in der Zeit, als in der Ewigkeit. Ich bin bereit — jetzt — und allzeit zu sterben,

wann

wann Du es immer über mich bestimmet hast. Ich will sterben, weil Du willst, und verordnet hast, daß ich und alle Menschen einmal sterben sollen.

Ich will sterben, damit ich durch die Angst und Bitterkeit meines Todes deiner Gerechtigkeit möge genug thun für meine großen und vielen Sünden, dererwegen ich den Tod so oft verdienet habe, welche ich aber aus Liebe zu Dir auf's Neue bereue.

Ich will sterben, damit ich ein Ende meiner Bosheit mache, und Dich, o Gott! durch mein sündiges Leben nicht mehr beleidige.

Ich will sterben, zum Zeichen meiner Dankbarkeit, die ich Dir für so viele Gnaden und Wohlthaten schuldig bin, welche Du mir erwiesen hast.

Ich will sterben, um dadurch zu zeigen, daß ich deine Ehre mehr suche und liebe, als mein Leben.

Ich will sterben, damit ich Dich ewig anschauen, lieben und loben möge, der Du das einzige Ziel und Ende bist, zu dem ich erschaffen bin.

Ich will sterben, o Jesu! aus Liebe Deiner, weil auch Du aus Liebe meiner gestorben bist.

Durch jene Bitterkeit, welche Du ausgestanden hast, da deine heiligste Seele von deinem heiligsten Leibe abgeschieden ist, bitte ich Dich, erbarme Dich bey ihrem Hinscheiden meiner armen Seele, welche Du mit deinem kostbaren Blute erlöset hast, und laß sie die Wirkung deiner Erlösung in Ewigkeit erfahren.

Heiliger Michael, mein heiliger Schutzengel, alle heiligen Engel, ihr Auserwählten Gottes, heiliger Joseph, und meine besondern Schutz- und Sterbpatronen! bittet für mich in dem letzten Todeskampfe, damit ich ihn zum ewigen Heile meiner Seele bestehe. Vorzüglich aber du, o Mutter Gottes und Jungfrau Maria, du Trösterinn der Betrübten, du Zuflucht der Sünder, du Helferinn der Sterbenden, du Mutter der Barmherzigkeit! steh' mir bey in meinem letzten Streit; bitt' für mich, daß meine Seele von aller Schuld und Strafe der Sünde gereiniget, von den heiligen Engeln aufgenommen

und zur himmlischen Freude eingeführet werde. Dieß verleih mir durch seinen heiligen Tod dein göttlicher Sohn Jesus Christus, der mit Gott dem Vater und dem heiligen Geiste gleicher Gott lebet und herrschet von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Litaney
einen guten Tod zu erlangen.

Herr, erbarme Dich unser!
Christe, erbarme Dich unser!
Herr, erbarme Dich unser!
Christe, höre uns!
Christe, erhöre uns!
Gott Vater vom Himmel, erbarme Dich unser!
Gott Sohn, Erlöser der Welt, erbarme Dich unser!
Gott heiliger Geist, erbarme Dich unser!
Heilige Dreyfaltigkeit, ein einziger Gott, erbarme Dich unser!
Jesu, Du mächtiger Besieger des Todes, erbarme Dich unser!

Durch deinen blutigen Schweiß und deine bittere Todesangst,
Durch deine schmerzhafte Geißlung und schimpfliche Krönung,
Durch deine schmerzvolle Kreuzigung,
Durch deinen grausamen Tod am heiligen Kreuze,
Durch alle Schmerzen deines heiligsten Leibes,
Durch alle Leiden deiner betrübtesten Seele,
Durch deine Ergebenheit in den Willen des himmlischen Vaters,
Durch dein vergossenes heiligstes Blut,
Durch deine heilige fünf Wunden,
Durch die Verdienste und Fürbitte Mariä und aller deiner Heiligen,
erbarme Dich unser!

Sey uns gnädig, erlöse uns, o Herr!

Sey uns in der Todesstunde gnädig,
Vom gähen und unversehenen Tode,
Von allen Sünden und Strafen,
Von allen Anfechtungen des Teufels, der Welt und des Fleisches,
Vom Geiste der Hoffart,
Von übergroßen und anhaltenden Schmerzen,
erlöse uns, o Herr!

Von

Von Kleinmuth, Mißtrauen und Verzweiflung,
Von Blindheit und Verstockung des Herzens,
Von einem bösen Tode,
Von den Peinen der Hölle und des Fegfeuers,
} erlöse uns, o Herr!

Wir armen Sünder, wir bitten Dich, erhöre uns!

Daß Du uns in dem Glauben, in der Hoffnung und Liebe zu Dir und dem Nächsten in der Todesstunde stärkest,
Daß Du uns die Gnade einer vollkommenen Reue über unsere Sünden im Tode ertheilest,
Daß Du uns die Gnade, die heiligen Sterbsakramente würdig und nützlich zu empfangen, verleihest,
Daß Du uns in der Todesstunde aufrichtige Liebe gegen unsere Feinde einflößest,
Daß Du uns Geduld in allen Schmerzen, und vollkommene Ergebenheit in deinen heiligsten Willen schenkest,
Daß Du uns mit Kraft und Stärke wider alle Feinde versehest,
} wir bitten Dich, erhöre uns!

Daß Du uns die Fürbitte und den Beystand Mariä, der heiligen Engel und aller Heiligen angedeihen lassest,
Daß wir in deiner Liebe den Tod der Gerechten sterben,
Daß Du uns die Gnade der endlichen Beharrlichkeit verleihest,
Daß Du, besonders dem Nächststerbenden und uns allen, diese Gnade erzeigest,

} wir bitten Dich, erhöre uns!

O Du Lamm Gottes, welches Du hinnimmst die Sünden der Welt: verschone uns, o Herr!
O Du Lamm Gottes, welches Du hinnimmst die Sünden der Welt: erhöre uns, o Herr!
O Du Lamm Gottes, welches Du hinnimmst die Sünden der Welt: erbarme Dich unser, o Herr!
Christe, höre uns! Christe, erhöre uns!
Vater unser ꝛc. Ave Maria ꝛc.

Gebeth.

Allmächtiger, ewiger Gott! Herr des Lebens und des Todes! vor Dir bezeuge ich

ich mein ernstliches Verlangen, als katholischer Christ in deiner Liebe zu sterben, besonders für den Fall eines gähen Todes, da ich kein verständliches Zeichen mehr geben könnte. Ich glaube, was die katholische Kirche zu glauben befiehlt; ich hoffe deine Gnade, die Verzeihung meiner Sünden und den Himmel; ich verzeihe allen meinen Feinden, und liebe meinen Nächsten wegen Dir, wie mich selbst; Dich aber über Alles, als das höchste, unendlich liebenswürdigste Gut. Aus eben dieser Liebe bereue ich von Herzen alle meine Sünden; ich nehme mir ernstlich vor, dieselben und ihre Gelegenheiten sorgfältig zu meiden, sobald möglich aufrichtig zu beichten, und würdige Früchte der Buße zu bringen.

Ich will nicht anders, nicht länger leben, als wie, und so lange Du willst. Ich will sterben, wie, wenn, und weil Du willst. Ich nehme jede Art des Todes von deiner gerechten Hand an für alle andere Bußen, welche ich für meine Sünden nicht mehr entrichten könnte. Gieb mir die Gnade, daß ich diese Tugendübun-

gen in der Gefahr des Todes wenigst im Herzen erwecke, durch die heiligen Sterbsakramente gestärket, und durch die Verdienste Jesu und aller Heiligen durch einen glückseligen Tod deiner Anschauung auf ewig theilhaftig werde. O Jesu! Dir lebe ich; o Jesu! Dir sterbe ich; o Jesu! Dein bin und bleibe ich im Leben und Tode, jetzt und in Ewigkeit. Amen.

Anhang.

Die sieben letzten Worte Jesu am Kreuze.

1. Barmherziger Jesu! Du sagtest am Kreuze: Vater! verzeih ihnen, denn sie wissen nicht, was sie thun. Vergieb mir alle meine Sünden, ich bereue sie wegen Dir; gieb mir ein versöhnliches Herz, damit ich aus Liebe Deiner allen Denen verzeihe, die mich beleidiget haben.

Erstes Vater unser und Ave Maria für dasjenige, welches aus uns am nächsten sterben wird.

2. Gütigster Jesu! Du sagtest zum frommen Schächer: Heute wirst du bey Mir im Paradiese seyn. Gieb mir Gnade, so zu leben, daß ich in der Stunde meines Todes, wenn ich Dich am Kreuze zuletzt ansehen werde, hören möge: Heute wirst du bey Mir im Himmel seyn.

Zweytes Vater unser und Ave Maria für dasjenige, welches aus uns noch nicht zu einem guten Tode bereitet ist.

3. Liebvoller Jesu! Du sagtest zu deiner Mutter: Sieh deinen Sohn! und zum Johannes: Sieh deine Mutter! Ich bitte mit kindlichem Vertrauen, Du wollest deine schmerzhafte Mutter mir auch zur Mutter geben, und mich durch ihre Fürbitte von allem Uebel befreyen, in deiner Gnade bestättigen, und mir endlich einen seligen Tod verleihen.

Drittes Vater unser und Ave Maria für dasjenige, welches aus uns eines jähen Todes sterben wird.

4. O trostloser Jesu! Du riefest: Mein Gott! mein Gott! warum

hast Du mich verlassen? ich bitte Dich durch diese deine äußerste Trostlosigkeit, steh mir in allen meinen Drangsalen bey, und verlaß mich doch nicht in der Stunde des Todes.

Viertes Vater unser und Ave Maria für dasjenige, welches aus uns eines schmerzlichen Todes sterben wird.

5. Zum Leiden bereitwilligster Jesu! Du sagtest: Mich dürstet. Ich will mit Dir, mit deiner Gnade geduldig leiden: auch mich dürstet nach dem lebendigen Wasser, welches aus deiner heiligsten Seite hervorkömmt. Labe mich jetzt, erquicke mich im Tode mit deinem heiligsten Fleische und Blute, und stärke mich mit der Gnade der endlichen Beharrlichkeit.

Fünftes Vater unser und Ave Maria für dasjenige, welches aus uns sterben wird, ohne die heiligen Sterbsakramente empfangen zu können.

6. Gehorsamster Jesu! Du sagtest: Alles ist vollbracht. Laß mich nicht ehe sterben, bis ich zuvor Alles vollbracht habe,

habe, was Dir gefällig, zu einer wahren Buße nöthig, und dem Christen zur Seligkeit nützlich ist.

Sechstes Vater unser und Ave Maria für diejenigen, welche aus uns zu wenig an den Tod gedenken.

7. Sterbender Jesu! Du sagtest: Vater! in deine Hände empfehle Ich meinen Geist! verleih mir eine glückselige Sterbstunde. Laß meine letzten Worte seyn: Jesus, Maria, Joseph; meine letzten Seufzer: Dir lebe, Dir sterbe ich, o Jesu! meinen letzten Athem: Vater! in deine Hände empfehle ich meinen Geist.

Siebentes Vater unser und Ave Maria für alle, besonders für diejenigen, welche aus uns seit der letzten Zusammenkunft gestorben sind.

℣. O Herr! gieb ihnen die ewige Ruhe:
℟. Und das ewige Licht leuchte ihnen!

O Gott! Du Schöpfer und Erlöser aller Gläubigen! verleih den Seelen deiner Diener und Dienerinnen die Verzeihung

aller Sünden, daß sie die gnädige Nachlassung, welche sie allzeit gewünschet haben, durch gottselige Fürbitte erlangen. Der Du mit Gott dem Vater und dem heiligen Geiste als gleicher Gott lebest und herrschest von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Gebeth zu Maria um einen seligen Tod.

Wie ein Kind zu seiner Mutter, so fliehe ich zu dir, o Maria! Ich zittere vor Furcht und Schrecken, wenn ich an meine vielen Sünden gedenke, und mir jenen Augenblick vorstelle, in welchem ich sterben, und vor dem Gerichte erscheinen muß. Zu dir, du Zuflucht der Sünder, du Tröstherinn der Betrübten, zu dir, o liebvollste Mutter! nehme ich nach Gott meine Zuflucht, auf dich vertraue ich, du werdest dich als Mutter erzeigen. Ja Mutter der Barmherzigkeit, Mutter der Liebe, und voll der Gnaden! nimm meine von deinem Sohne so theuer erkaufte Seele unter deinen mütterlichen Schutz, und erbitte mir durch eine wahre Buße noch in diesem Leben gänzliche Verzeihung meiner Sünden, und Nachlassung der Strafen. Erlange

lange mir, daß ich von nun an allen Geschöpfen absterbe, und nur meinem Gott allein lebe, daß ich im Glauben, in der Hoffnung und Liebe zunehme, meine Sünden wahrhaft bereue, die Gelegenheit dazu meide, wahrhaft büße, und bis ans Ende standhaft im Guten verharre.

Besonders aber bitte ich dich, daß du mir in meiner Krankheit, und besonders in jener angst- und schmerzvollen, in jener so wichtigen Stunde beystehest, da meine Seele vom Leibe scheiden wird. Alsdann beschütze mich, o Mutter! wider alle Kleinmuth, Furcht und Verzweiflung, und vor den listigen Nachstellungen des bösen Feindes. O Maria! verschmähe nicht das Gebeth deines Kindes, das dann in der äussersten Noth zu dir um Hilfe ruft, bitte für mich, damit ich von allen Gefahren des Leibes und der Seele befreyet, mit den heiligen Sterbsakramenten würdig versehen, von Gott mit der Gnade der endlichen Beharrlichkeit begabt in seiner Liebe sterben möge. O milde, o gütige, o süße Jungfrau Maria, Gottes, und meine Mutter, Mutter der Barmherzigkeit bitt für mich

jeßt

jetzt und in der Stunde meines Absterbens. Amen.

Zum heiligen Schutzengel und andern Heiligen.

Heiliger Schutzengel! Gott hat dich von dem ersten Augenblick meines Lebens zu meinem Führer bestellt, und dir befohlen, daß du mich auf allen meinen Wegen vor allen Gefahren des Leibes und der Seele beschützen, ja sogar auf den Händen tragen sollest. Voll Dank erkenne ich, daß du mir deinen Schutz angedeihen ließest, aber gleichfalls voll Vertrauen fliehe ich aufs Neue zu dir! Du weißt es, daß ich zum Himmel erschaffen bin, wie sehr eben deßwegen die verworfenen Engel mich in das Verderben stürzen wollen. Sieh dann, wie sehr ich schon jetzt im Leben, noch mehr aber im Tode deinen Beystand vonnöthen habe; verlaß mich doch nicht in meinem letzten Streite, stärke mich wider alle Anfälle des Satans, begleite meine Seele auf dem Wege in die Ewigkeit, damit ich dort in deiner Gesellschaft deinem und meinem

nem Gott ewig leben, und Ihm und dir danken möge. Amen.

Heiliger Joseph, heilige Barbara, heiliger Namenspatron, und ihr Heiligen und Auserwählten Gottes alle! euer Kampf ist ausgekämpft, ihr habet durch einen glückseligen Tod euer Ziel und Ende erreichet, lasset euere Liebe, lasset euere mächtige Fürsprache auch mir armseligen Menschen zu Theil werden, bittet für mich, besonders in der Stunde des Todes, damit ich euer Miterbe der himmlischen Freuden durch Jesus werde und in Ewigkeit bleibe. Amen.

Kurze Anmuthungen

zum eigenen öftern Gebrauche, oder einem Sterbenden vorzubethen.

Mein Gott, mein Vater im Himmel! was willst Du mir?

Ich komme zu Dir! Dir gebe ich mein Leben, meinen Leib und meine Seele zum Opfer hin.

Ich glaube an Dich, denn Du bist die ewige Wahrheit.

Ich

Ich liebe Dich von ganzem Herzen, Du bist mein Gott, mein Alles, geheiliget werde dein Name!

Ich hoffe auf Dich, durch Jesus hoffe ich auf Dich.

Zu Dir in den Himmel will ich hinauf, zukomme uns dein Reich!

O mein Gott! ich habe gesündiget, ach verzeih' mir!

O Jesu! sey mir armen Sünder gnädig, es reuet mich aus Liebe zu Dir, was ich gesündiget habe.

O Jesu! Dir lebe ich, Dir leide ich, ich will, was Du willst, dein Wille geschehe,

---

Anmerk. Bethe beym Sterbenden langsam, mit öfterm Absetzen verständlich, nur doch nicht schreyend vor. Untermenge Gebethe, die er zu Hause oder in der Kirche öfters gebethet hat, z. B. die göttlichen Tugenden, Reue und Leid, das Vater unser ꝛc. halt besonders, wenn der Todeskampf länger anhält, die Umstehenden zum Gebethe an, entrichte mit ihnen 5 Vater unser und Ave Maria zu Ehren der 5 Wunden Jesu Christi, ober bethe eine Litaney vor, unterbrich sie aber hie und da, um dem Sterbenden insbesondere wieder etwas zu sagen: sey ihm aber nicht lästig, daß er es laut nachbethe.

schehe, wie im Himmel, also auch auf Erden.

O Gott! steh' mir bey, stärke mich in meinem Leiden.

Gott Vater vom Himmel! erbarme Dich meiner.

Gott Sohn Erlöser der Welt! verzeih mir meine Sünden.

Gott heiliger Geist! gieb mir die Gabe deiner göttlichen Liebe.

Heilige Maria! bitt' für mich.

Heiliger Schutzengel! beschütze mich.

Heiliger N. steh' mir bey.

Jesus, Maria, Joseph! euch übergebe ich meinen Leib und meine Seele.

Jesu, Du Lamm Gottes, welches Du die Sünden der Welt hinwegnimmst: sey mir gnädig!

O Jesu! an Dich glaube ich, auf Dich hoffe ich, Dich liebe ich. Aus Liebe zu Dir bereue ich meine Sünden.

Ich verzeihe Allen, die mich beleidiget haben.

Meine Angst, meinen Tod vereinige ich mit deiner Angst, mit deinem Tode, o Jesu!

Maria,

Maria, Mutter der Gnaden, Mutter der Barmherzigkeit! steh' mir bey in meinem letzten Streit.

O Jesu! stärke meinen Glauben, vermehre in mir die Hoffnung, entzünde in mir die Liebe.

Mein Gott! Alles Dir zu lieb, weil Du willst, wie Du willst, so lang Du willst.

Vater! in deine Hände befehle ich meinen Geist.

Jesu! der Du für mich Blut geschwitzet hast: erbarme Dich meiner, der Du für mich gegeißelt, gekreuziget worden, der Du für mich gestorben bist: erbarme Dich meiner.

O Jesu! ich verlange bey Dir zu seyn: ich sterbe mit Dir, für Dich. O Jesu! ach verlaß mich nicht, verzeih' mir meine Sünden.

Hier brenn', hier schneid', nur verschone meiner in der Ewigkeit.

Vater! nicht, wie ich will, sondern wie Du willst.

Heilige Maria, heiliger Joseph, heiliger Schutzengel, heiliger Michael, alle Heiligen Gottes stehet mir bey!

Jesus,

Jesus, Maria, Joseph. O Jesu! Dir leide ich, Dir sterbe ich, Jesu! Dein bin ich lebendig und todt.

Ist die Seele abgeschieden, so bethe:

Ihr Heiligen Gottes! kommet zu Hilf, kommet entgegen ihr Engel des Herrn! Nehmet diese Seele, und bringet sie vor das Angesicht des Allerhöchsten.

Jesus Christus, der dich berufen hat, nehme dich auf, und die Engel des Herrn bringen dich vor das Angesicht des Allerhöchsten.

O Herr! gieb ihm (ihr) die ewige Ruhe, und das ewige Licht leuchte ihm (ihr).

Herr! erbarme Dich seiner (ihrer)! Christe! erbarme Dich ꝛc.

5 Väter unser, 5 Ave Maria und den Glauben.

℣. Herr! gieb ihm (ihr) die ewige Ruhe:
℟. Und das ewige Licht leuchte ihm (ihr).
℣. Von den Peinen der Hölle, und des Fegfeuers
℟. Errette o Herr! seine (ihre) Seele.
℣. Laß sie ruhen im Frieden. ℟. Amen.
℣. Herr! erhöre mein Gebeth:
℟. Und laß mein Rufen zu Dir kommen.

Gebeth.

Wir empfehlen Dir, o Herr! die Seele deines Dieners (deiner Dienerinn) N. daß sie nunmehr Dir lebe, nachdem sie von dieser Welt abgeschieden ist, und was sie aus menschlicher Schwachheit in diesem Leben Böses gethan hat, wollest Du gnädig durch deine unendliche Barmherzigkeit verzeihen.

O Gott! deine Eigenschaft ists, Sich zu erbarmen und zu schonen. Wir bitten Dich demüthig für die Seele deines Dieners (deiner Dienerinn) N., die Du aus dieser Welt zu Dir abgefordert hast, laß sie nicht in die Gewalt des Feindes gerathen, verwirf sie nicht von Dir, sondern laß sie von den heiligen Engeln aufgenommen, und in dein himmlisches Paradieß geführet werden, damit sie, die an Dich geglaubet, auf Dich gehoffet, und Dich geliebet hat, weder die Höllenpein, noch jene des Fegfeuers leide, sondern der ewigen Freuden theilhaftig werde. Durch Christum unsern Herrn. Amen.

℣. Herr! gieb ihr die ewige Ruhe.

℟. Und das ewige Licht leuchte ihr.

BSB Bayerische StaatsBibliothek
MDZ Münchener DigitalisierungsZentrum Digitale Bibliothek

Vorbereitung zu einem guten Tode

Augsburg 1831

Asc. 5133 e
urn:nbn:de:bvb:12-bsb10268850-5